

Datum: Mai 6. 2023
Besammlung: PP-Grillplatz Heerenberg
Wanderleiter: Ernst Peter / Urs Debrunner
Wetter: prächtiger Mainachmittag

Teilnehmer: 8 / 3
Temperaturen 18-22°C, windstill.

Tour Huggenberger:

Heerenberg – Aumühle – zum Waldfrieden – Bewangen (Jack`s Obstgarten) – Gerlikon
Huggenbergerhaus – Heerenberg

Distanz: 7.5 km, 2h Höhenmeter ca: +152 m / -152 m.

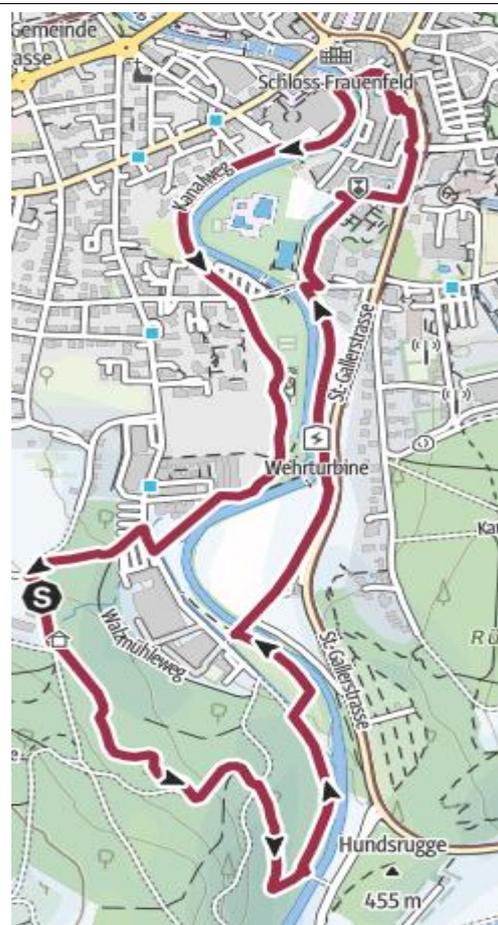
Tour Greuter:

Heerenberg – der Murg entlang zum Königswuhr – rechter Murgkanal - Hänkiturm –
Rotfarb – Bollagdach – linker Murgkanal – Walzmühle - Heerenberg

Distanz: 3 km, 1h Höhenmeter ca: +20 m / -20 m.



Tour Huggenberger



Tour Greuter



Vom Heerenberg hinab zur Aumühle und hoch zum Huggenberger Waldfrieden - nach kurzer Pause



gehts weiter zum Jack`s Obsgarten in Bewangen Auf dem Feld gibt es viel zu bestaunen und



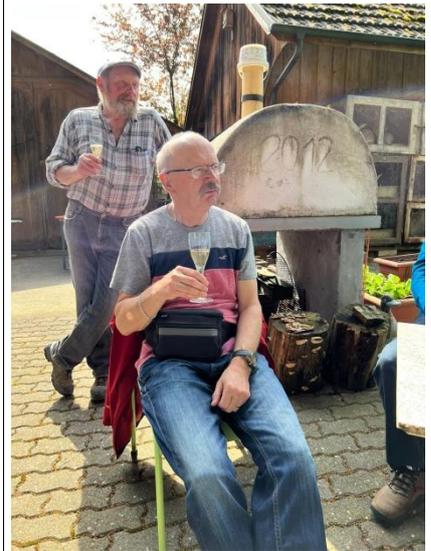
dass die grosse Arbeit in sehr schmackhaftem Most endet durften wir vor Ort geniessen

Jack`s Obstplantage



...dä ander brings trotz allnä Lischtä nid wiiter als zunärä Chischtä (Huggenberger)

Herzlichen Dank an Barbara & Jack für die Gastfreundschaft und natürlich auch für die feinen Säfte



Jack lässt uns seinen Sekt probieren

Walzmühlekanal – erbaut 1832



rechter Murgkanal Kraftwerk Königswuhr



vorbei an der ehemaligen Postkuppel



zur Lufthänge (Hänkiturm) die zum Trocknen der gefärbten Tücher diente. Diese wurden auf Rahmen aufgehängt und bis unters Dach aufgezogen

So sind der Schlossmühlkanal und seine Kraftwerkanlagen maßgebliche Bestandteile der Industriegeschichte von Frauenfeld,

1813-1816 liess [Bernhard Greuter](#), der ab 1805 in Frauenfeld eine Filiale seiner Textilfärberei von [Islikon](#) betrieb, den Stadtgraben auffüllen und die Promenade anlegen.

1835 erwarben Bernhard Greuters Söhne das rechtsufrige Schlossmühleareal, verlegten den Hauptsitz ihrer Firma nach Frauenfeld und bauten die sogenannte Rotfarb zu einem Grossbetrieb aus, der um 1865 gegen 600 Personen beschäftigte.

Die Nutzung der Wasserkraft an der Murg geht Jahrhunderte zurück, die „Mühle unter dem Turm“ wurde bereits 1343 zum ersten Mal schriftlich erwähnt.



Mühle unter dem Turm



Die Walzmühle

1833 war das Fabrikgebäude Walzmühle gerade fertiggestellt, der Murgkanal ausgehoben, das 24 PS starke, eiserne Wasserrad montiert – doch die Walzenstühle, in denen das Mahlgut zwischen rotierenden Walzen aufgebrochen und zerrieben werden sollte, funktionierten nicht. Dem technisch gewandten Fabrikdirektor und Aktionär Johann Jakob Sulzenberger gelang es, die Walzen entscheidend zu verbessern und er rüstete die Fabrik um. Das Resultat war für jene Zeit sehr fortschrittlich: zwei Walzwerke produzierten pro Stunde 500 kg Mehl. 100 Personen fanden dadurch eine Beschäftigung. 1848 kam es zur Liquidation der Walzmühlegesellschaft.



über die Heerenbergtreppe – hinauf wieder zum Heerenberg



am Grill bei Speis und Trank und



gemütlichem Ausklang des Maibummel23 der Turnveteranen

